

steckte eine Pilotenbrille mit grün getönten Gläsern. Meist flog er mit dem eigenen Flugzeug von Essen nach Föhr.

«Tag, Herr Traulsen», begrüßte er Thore und blickte in die Runde. Dann gab er allen die Hand und stellte sich vor. Das erschien Thore noch geheimnisvoller: Seine Freunde kannten Kohfahl nicht und waren trotzdem bei ihm eingeladen?

Anscheinend war heute der Tag der großen Überraschungen. Denn nun schlenderten auch noch seine Exfreundin Keike und ihr neuer

Freund Alexander händchenhaltend um die Ecke. Keike löste sich von Alexander und lief mit federnden Schritten auf Thore zu. Sie sah heute mal wieder toll aus, das musste er zugeben. Das schlichte türkisfarbene Strandkleid passte perfekt zu ihren blonden Haaren und den blauen Augen. Vor einem halben Jahr hatte er sich von ihr getrennt, und das war auch gut so. Zum Glück war zwischen ihnen alles geklärt, sodass sie sich unbefangen begegnen konnten. Alexander, ihren Neuen, hatte er schon einmal von

weitem gesehen; ein nichtssagender, blasshäutiger Seitenscheitelträger.

«Moin, Thore», hauchte Keike, umarmte ihn kurz und drehte sich dann zu ihrem Freund um: «Das ist Thore – Alexander.»

Ihr Neuer gab ihm höflich-distanziert die Hand. Thore hatte gehört, dass er in Kiel Medizin studierte und etwas jünger war als Keike, Ende zwanzig. Gut, dass das alles kein Problem mehr für ihn war. Wie gesagt, *er* hatte sich getrennt und nicht umgekehrt. Keike und er waren drei Jahre zusammen

gewesen, und das letzte Jahr hatte nicht gerade zu den schönsten seines Lebens gehört. Aber deswegen verlangte er ja nicht, dass sie nach der Trennung ins Kloster ging. Und dafür, dass er selbst noch niemand Neuen hatte, konnte sie wirklich nichts. Es war alles gut. Trotzdem wunderte er sich über Keikes Geschmack: Seit wann stand sie auf farblose Typen wie den?

Kohfahl trat zu ihnen. «Mein Neffe will heute hier feiern.» Er zeigte auf Alexander. Keikes neuer Lover war also mit Kohfahl verwandt, so ein

Zufall! Thore nickte und ging zu seinen Freunden, die immer noch fremdelten. Dass niemand das Fest heute erwähnt hatte, war schon komisch. Ehrlich gesagt, war er deswegen ein bisschen sauer.

«Wir wussten nicht, dass du auch hier bist», entschuldigte sich Lars. Was es nicht besser machte.

«Alles okay, wieso solltet ihr nicht mit Keike feiern?», entgegnete Thore. Seine Freunde konnten ja nichts dafür, dass sie kein Paar mehr waren. «Gibt's denn was Besonderes zu begießen?» Keike hatte im